

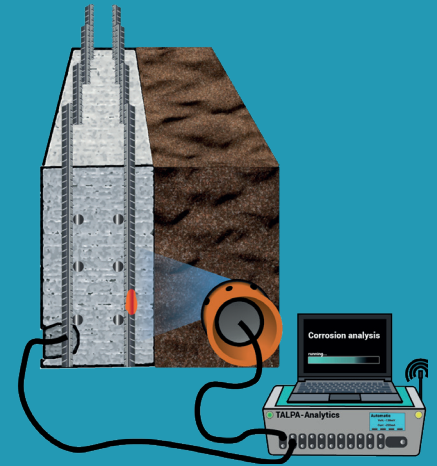
Factsheet Inspektionsmethode



Kurzbeschreibung

TALPA-Inspection hat eine Methode zur zerstörungsfreien Korrosionsdetektion aus perforierten Leitungen (z.B. Drainageleitungen) entwickelt.

Die Methode eignet sich für die Korrosionsdetektion aus Drainageleitungen zur Inspektion der Bewehrung in der Nähe der Sickerleitung, wie beispielsweise die rückseitige Biegebewehrung von Stützbauwerken wie Winkelstützmauern, leicht bewehrten Schwergewichtsmauern oder auch Galerierückwänden.



Durchführung der Messung

TALPA-Inspection führt die Messungen mit einer eigens entwickelten Inspektionssonde durch, die schrittweise durch die Drainageleitung gezogen wird. Die Inspektionssonde ist mit einer Referenzelektrode (z.B. Kupfer/Kupfersulfat-Elektrode) ausgestattet, ähnlich wie bei der konventionellen Potentialfeldmessung auf Stahlbetonoberflächen.

Technische Randbedingungen

- Drainageleitungsdurchmesser: 100 bis 200 mm
- Maximale Kabellänge: 100 m (ab Fahrzeug)
- Endleitung (nur 1 Zugang): 30 bis 40 m
- Winkelgängigkeit: bis zu 90 Grad
- Messgenauigkeit des Potentials: ± 1 mV
- Messgeschwindigkeit: bis zu 6 m/h
(25 cm Raster)

Die Messung unterliegt den gleichen technischen Randbedingungen wie die Potentialfeldmessung.

Resultat der Inspektion

Die Analyse präsentiert eine orts aufgelöste Vorhersage des Korrosionsrisikos für das Bauwerk.

